

Endlich war es soweit. Das erste Auto-Cross-Rennen im Rennjahr 1984 fand auf dem Achkarrenring am Kaiserstuhl statt. Die Crossfahrer fieberten diesem Rennen schon lange entgegen, denn dieser Lauf zählte zur Gaumeisterschaft des ADAC-Südbaden und dem ADAC-Württemberg. Ausserdem war es der 1. Lauf zur Deutschen Auto-Cross Meisterschaft und es hatten sich viele neue Fahrer gemeldet, deren Autos man noch nicht kannte. Aber nicht nur die Aktiven sahen der Veranstaltung voller Zuversicht entgegen, sondern auch der Automobil-Club Kaiserstuhl, denn das sonnige Wetter mit einer Temperatur von 20 Grad lockte viele Zuschauer an.

Nahm man das Programmheft zur Hand, so fand man unter anderen doch wieder altbekannte Cross-Fahrer.

So auch in der Tourenwagenklasse bis 1300 ccm, in der Jürgen Grund aus Wiesbaden als Sieger hervorging. Er fuhr wie immer ein souveränes Rennen und Wolfgang Wurmbauer kam mit seinem Skoda einfach nicht an Grund heran und konnte sich somit nur den 2. Platz in dieser Klasse sichern.

Für viel Aufregung sorgte die 2. Klasse der Tourenwagen (bis 1600 ccm). Den besten Start erwischte Werner Riedlinger aus Elzach mit seinem VW. Doch Klaus Berger aus Sigmarzell setzte alles auf eine Karte und zog mit seinem Talbot Murena an dem Elzacher vorbei. Aber Riedlinger liess sich die Butter nicht vom Brot nehmen, verfolgte seinen Gegner und hätte ihn in der letzten Runde fast überholt, aber Berger sah die Zielflagge als erster und so musste sich Riedlinger mit dem 2. Platz in dieser Klasse zufrieden geben. Gefährlich sah der Überschlag des dem AC-Kaiserstuhl angehörenden Karlheinz Sexauer aus Riegel aus. Gleich nach dem Start im zweiten Wertungslauf musste er seine Träume von einem Pokal aufgeben, denn da wurde der schön lackierte Fiat Ritmo des Kaiserstühlers durch die Luft geschleudert.

Interessant für die Zuschauer war auch die Tourenwagenklasse bis 2000 ccm. Am

Klasse. Zweiter wurde Michel Weiss und den 3. Platz belegte Ernst Albrecht aus Freiburg. Sein Club-Kollege Werner Adamk hatte sich den 4. Platz gesichert und Wilfried Spiess aus Laupheim, der in diesem Jahr wieder in der Spezial-Cross-Klasse startete, wurde Sechster.

In der Klasse 6, Spezial-Cross-Fahrzeuge bis 1600 ccm, ging Hans-Peter Vogler aus Laupheim als Erster durchs Ziel. Herbert Niessen aus Nack hatte Pech, denn infolge eines Überschlages belegte er am Ende nur noch den 10. Platz. Im zweiten Wertungslauf kam Winfried Grambach aus Untermettingen als bester vom Start weg. Als er aber durch einen Fahrfehler etwas von der Strecke abkam, zog Vogler an ihm vorbei und wurde dann auch Klassensieger.

Gespannt wartete man auf die Spezial-Cross-Klasse bis 2000 ccm, denn da war unter anderen der Deutsche Meister im Auto-Cross, Bernd Burger aus Rüsselsheim, vertreten, der schon seit 1976 im Cross-Geschäft tätig ist. Wie eine Rakete schoss er vom Start weg, aber er wurde hart verfolgt von Roland Mayer aus Dewangen. Aber wer den schmächtigen Rüsselsheimer kannte, wusste, dass er starke

Start waren unter anderen der altbekannte Crosser Hans Mandel aus Wittgenborn und Franz Josef Rödler aus Gauting. Wer diese beiden Fahrer schon länger kannte, wusste, dass hier die letzten Kräfte aus den Fahrzeugen geholt wurden und schon der Start liess einem schier das Blut in den Adern gefrieren. Mandel kam am Start etwas besser weg mit seinem allradgetriebenen Subaru. Aber der blauweiss lackierte VW des Gautingers blieb ihm auf den Fersen. Plötzlich konnte man hören, dass der Motor von Rödler etwas unsauber klang und er verlangsamte sich auch. Wird er den Zieleinlauf noch schaffen? Doch was war das? Eine grosse Staubwolke kurz vor Start und Ziel. Ein Fahrfehler von Mandel, der noch kurz vor dem Abwinken gegen einen Reifenstapel gefahren war. Rödler konnte aber den Abstand kaum noch verringern und so blieb der Subaru-Fahrer Sieger in dieser Klasse. Gleichzeitig war er auch Tagesieger in der Tourenwagenklasse. Rödler schaffte es gerade noch bis ins Ziel, als dann sein VW den Geist aufgab. Im zweiten Wertungslauf konnte er nicht mehr antreten. Schade, denn dieser Lauf wäre bestimmt noch einmal sehr aufregend verlaufen.

Nachdem dann die Strecke etwas präpariert war, gingen die Spezial-Cross-Fahrzeuge an den Start. Den besten Start in der Klasse 5, bis 1300 ccm, erwischte Ernst Albrecht aus Freiburg. Aber er wurde mächtig gejagt von dem Franzosen Michel Weiss. Auch Volker Schlag blieb den beiden auf den Fersen. Doch plötzlich wurde das Fahrzeug des Freiburgers in der Südkurve langsamer. Weiss zieht vorbei. Albrecht gibt wieder Gas und verfolgt nun den Erstplatzierten. Doch in der nächsten Kurve wird er wieder langsamer. Er hatte anscheinend Probleme mit der Benzinzufuhr, so dass auch Schlag an ihm vorbei ging und er nur als Dritter durchs Ziel fahren konnte. Im 2. Wertungslauf lieferten sich Schlag und Albrecht noch einmal ein souveränes Rennen, bei dem aber Schlag als Sieger hervorging. Er belegte dann auch den 1. Platz in dieser

sah, wie er sein Fahrzeug durch die Kurven lenkte. Er holte sich nicht nur den Siegerpokal in dieser Klasse, sondern wurde auch Erster im Gesamtklassament der Spezial-Cross-Fahrzeuge und fuhr ausserdem noch Tagesbestzeit. Roland Mayer aus Dewangen belegte den 2. Platz in der bis 2000 ccm Spezial-Cross-Klasse. Mächtig Beifall spendeten die Zuschauer dem aus Pfaffenweiler stammenden Oskar Waibel. Er hatte sich in beiden Wertungsläufen fast an gleicher Stelle jeweils überschlagen, kam aber immer wieder auf die Räder und konnte trotzdem noch den 4. Platz in dieser Klasse herausfahren.

Ein souveränes Rennen lieferte der Umkircher Günter Döring in der Spezial-Cross-Klasse über 2000 ccm, der dann auch in dieser Klasse den ersten Platz belegte. Zweiter wurde Erwin Bauer aus Weissenbrunn. Klaus Rader aus Abtsgmünd sicherte sich nur den 4. Platz, da er in der letzten Runde noch von der Strecke abkam.

Der Veranstalter und die Zuschauer konnten mit dem interessant verlaufenen Renntag zufrieden sein und so manch einer nahm nicht nur die bewegenden Eindrücke dieser Auto-Cross-Veranstaltung